



## Anmeldung zum Fortbildungsprogramm 2010

### Termine und Inhalte:

Modul 1 – **5. Februar!!!!**

#### **Rebschnitt**

€20,--

Training des Rebschnittes in Jung- und Ertragsanlagen

Treffpunkt: 14 Uhr, Weinbauversuchsanlage, Wolfsberg

Referent: Mag. Erwin Gartner

Modul 2 – voraussichtlich 12. März

#### **Innerliche Schaderreger der Rebe**

€20,--

Symptome, Gefahren, Bekämpfung

Modul 3 – voraussichtlich 23. April

#### **Weinsensorik**

€20,--

Weinfehler, Sortentypizität

Modul 4 – Juni

#### **Weingartenbegehung**

€20,--

Rebernahrung und -gesundheit zur Blütezeit

Modul 5 – September

#### **Reifefortschritt und Traubenverarbeitung**

€20,--

Weingartenbegehung, Reifevorproben, Referat zu

aktuellen kellerwirtschaftlichen Themen

Dauer: 5 halbtägige Module

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

**Anmeldung:** Landwirtschaftskammer, Referat 6/Pflanzliche Produktion

Tel. (0 463) 58 50-1427, Fax (0 463) 58 50-1429,

E-Mail: [pflanzenbau@lk-kaernten.at](mailto:pflanzenbau@lk-kaernten.at)

**Anmeldeschluss:** 3. Februar 2008

Kosten: EUR 60,- pro Teilnehmer (da geförderte Veranstaltung)

Die **Einzahlung** des Kursbeitrages kann bar beim ersten Modul oder auf folgendes Konto erfolgen: RB St. Andrä-Wolfsberg, BLZ 39.481, Kto 17467. Es besteht auch die Möglichkeit, einzelne Module zu den jeweils oben angegebenen Kosten zu absolvieren. Nähere Informationen zu den einzelnen Modulen (Referenten, exakter Termin, etc.) werden zeitgerecht bekannt gegeben.

## **Sitzung der ARGE Bio/PiWi**

**Termin:** Freitag, 5. März 2010, 15.00-17.00 Uhr

**Ort:** Bildungshaus Schloss Krastowitz, Stüberl

**Leitung:** Felix Kucher

Themen:

- Neues auf europäischer, österreichischer und lokaler Ebene.
- Neue Sorten
- Pflanzenschutz
- Erfahrungsaustausch
- Verkostung. Bitte dazu Weine aus pilzresistenten Sorten (Regent, Bianca, Solaris,...) mitzubringen!

## **Verstärkte Weinbauberatung**

Mag. Erwin Gartner ist nunmehr durch ein Projekt für die kommenden drei Jahre wieder bei der Obstbauversuchsanlage der Landwirtschaftskammer Kärnten angestellt und kann im Ausmaß von 20 Stunden die Woche wieder Forschungs- und Beratungsarbeit für den Kärntner Weinbau leisten. Er ist nun wieder unter seiner alten Handynummer 0676/83 555 456 dienstlich erreichbar. Seinen Sprechtag hält er jeweils am Montag. Aufgrund der an und für sich freien Dienstenteilung ist die Erreichbarkeit an den anderen Wochentagen unsicher.

## **Rückblick und Ausblick durch den Obmann Horst Wild**

Zuerst möchte ich allen Mitgliedern des Weinbauverbandes Kärnten ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010 und alles Gute für die Arbeit in den Weingärten und Weinkellern wünschen. Dies ist heuer einer wieder gestiegenen Anzahl an Mitglieder im Weinbauverband möglich, da der Mitgliederstand zum Jahresende 2009 auf 212 Mitglieder angewachsen ist. Der große Zuspruch im Bereich Aus- und Weiterbildung ist ein weiteres Indiz für das anhaltende Interesse am Weinbau in Kärnten. Für 2010 werden auch hier wieder Aktivitäten angeboten und ich hoffe, dass hier die Teilnehmerzahlen steigen, da es für die Qualitätssteigerung unseres Weinbaues auch der ständigen Weiterbildung bedarf.

Damit dem Weinbauboom in Kärnten auch von gesetzlicher Seite keine Grenzen gesetzt werden, haben wir voriges Jahr eine Aufstockung des Rebflächenkontingentes beantragt und mit Unterstützung des Bundesweinbauverbandes und der Landesregierung (Landesrat Dr. Martinz und Abteilung 10L) eine Aufstockung auf 100 ha erhalten. Einige unserer Winzer haben die Fördermöglichkeiten der EU bereits genutzt und Förderungen beantragt. Wer noch Investitionen plant, sollte nicht darauf vergessen, sich zeitgerecht über die Fördermöglichkeiten zu informieren, um vorhandene Fördergelder zu lukrieren. Wir werden bei Bedarf die Beantragung von Fördergeldern fachkundig begleiten und unterstützen

Infolge der intensiven Arbeit des Arbeitskreises „Wein aus Kärnten“ konnte der Bekanntheitsgrad des gesamten Kärntner Weinbaus weiter gesteigert werden. Neben

der Präsentation in der Messehalle, bei der heuer erstmals auch die Landessieger geehrt wurden, gab es eine große Anzahl an Präsentationen und Auftritten der Kärntner Winzer. Als Beispiele können hier die Teilnahme am Salon Österreichischer Wein in Velden, bei der Eröffnung des Carinthischen Sommers in Ossiach und Villach sowie die Vergleichsverkostung mit den steirischen Winzern auf der Turrach genannt werden. Auch für 2010 gibt es jetzt schon wieder große Nachfrage nach unserem Wein. Ich möchte an dieser Stelle wieder für die Mitarbeit beim Arbeitskreis werben, damit wir noch stärker auftreten können. Zur unserer steigenden Bekanntheit trägt auch der Internetauftritt mit unserer Homepage [www.weinauskaernten.at](http://www.weinauskaernten.at) bei. Hier ist für heuer die Erweiterung des Veranstaltungskalenders geplant, damit unsere Homepage zu der Informationsplattform für Weininteressierte wird.

Der Arbeitskreis „Bio/Piwi“ hat auch weiter an Bedeutung gewonnen und der Sprecher Felix Kucher wurde in den Vorstand von PIWI Österreich gewählt, wozu ich ihm hier nochmals gratulieren möchte.

In der Hauptversammlung des Weinbauverbandes, die am 9. Jänner nach dem Weinbautag stattgefunden hat, gab es die Neuwahl des Vorstandes. Dabei wurde das auf fünf Personen verkleinerte Vorstandsteam, bestehend aus Ing. Siegfried Quendler als Geschäftsführer, Dr. Felix Kucher als Obmannstellvertreter, Ing. Gerhard Köck als Kassier und Schriftführer-Stv., Mag Erwin Gartner als Schriftführer und Kassier-Stv. und mir als Obmann, einstimmig gewählt. Diese Verkleinerung dient der Steigerung der Flexibilität und der Beschleunigung der Abläufe, wobei ich betonen möchte, dass die Beratungen bei den Vorstandssitzungen unverändert im Kreis des erweiterten Vorstandes durchgeführt werden. Hier sind zusätzlich zum Vorstand Vertreter aller Mitgliedsvereine eingeladen.

Die heurige Präsentation „Wein aus Kärnten 2010“ wird am 28. Mai 2010 in Ossiach stattfinden und auch heuer werden wir wieder Landessieger bei dieser Präsentation ehren. Ich ersuche daher um zahlreiche Teilnahme an der Landesweinbewertung, damit in Ossiach die besten Kärntner Weine als Sieger präsentiert werden können.

Ich verspreche, dass wir im Weinbauverband bestrebt sein werden, bestmögliche Unterstützung zu bieten und freue mich schon heute darauf, unsere Kärntner Weine bei Präsentationen und in der Gastronomie zu verkosten.

## **Landesweinbautag in St. Andrä**

Beim achten Weinbautag der Landwirtschaftskammer Kärnten in St. Andrä wurde die Kontinuität und der Intensität der Arbeit am Kärntner Weinbau eindrucksvoll dokumentiert: Der Vorstand des Kärntner Weinbauverbandes wurde im Rahmen der Neuwahlen bestätigt, ein Nachfolgeprojekt für das abgelaufene INTERREG-Projekt mit der Region Veneto lanciert, das nun wieder Forschung und Beratung im Bereich Weinbau an der Obstbauversuchsanlage in St. Andrä ermöglicht. Die Kurse der Obstbauversuchsanlage der Landwirtschaftskammer in St. Andrä (OVA) waren auch im Jahr 2009 stark nachgefragt.

Der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Kärnten, Ing. Johann Mößler, der die Begrüßung der Ehrengäste vornahm, zeigte sich erfreut, dass die lange Tradition des Kärntner Weinbaues eine Fortsetzung gefunden hat. Er gratulierte den Weinbauern zu der ausgezeichneten Öffentlichkeitsarbeit der letzten Jahre und hob dabei besonders die Kärntner Weinpräsentation im Mai 2009 in der Klagenfurter Messe hervor. Der Weinbaureferent der Landwirtschaftskammer Kärnten Ing. Siegfried Quendler

berichtete von den Aktivitäten des abgelaufenen Jahres, aus denen er besonders die von der OVA durchgeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen wie die Kärntner Landesweinbewertung hervorhob. Im Bereich der Forschung und Beratung konnte in Ermangelung eines Projektes nur wenig geleistet werden. Umso erfreulicher sei es, dass Mag. Erwin Gartner nun wieder über ein Leader-Projekt halbtags für die nächsten drei Jahre engagiert werden kann. Gartner präsentierte die Inhalte des Projektes, das grenzüberschreitend mit dem Gottscheer Altsiedlerverein in Slowenien durchgeführt wird und in welchem auch Obstbaubelange integriert sind.

Die Weinbaukurse der OVA sind nach wie vor sehr gefragt: Im Jahr 2009 absolvierten 41 Personen die Ausbildung zum Kärntner Winzer und Weinkellerwart, ein absoluter Rekord. Ein Großteil dieser Absolventen war erschienen, um die Prüfungsbestätigungen persönlich entgegenzunehmen. Da für den Kurs im Jahr 2010 bereits 28 Anmeldungen vorliegen, werden aller Voraussicht nach im Dezember dann insgesamt mehr als 300 Personen diese Ausbildung seit ihrem Beginn im Jahr 1999 abgeschlossen haben. Mit 25 Teilnehmern war das Fortbildungsprogramm ebenfalls bestens besucht.

„In den vergangenen Jahren wurde sehr intensiv daran gearbeitet, den Weinbau in Kärnten wieder heimisch zu machen“, begann Agrarlandesrat Dr. Josef Martinz seine Grußworte. Die Kärntner Rebfläche nehme zu, der Kärntner Wein etabliere sich durch geschickte Imagearbeit als regionales Produkt mit Zukunftsperspektive. Die geplanten Kooperationen der Kärntner Agrarmarketing GmbH (KAM) mit dem Tourismus und der Gastronomie komme dem Wein sehr zu gute, nicht zuletzt, weil der Wein gut zu anderen regionalen Produkten passe. Martinz verwies dabei auf den im Dezember herausgegebenen Bildband „Was macht der Fisch im Weinberg?“, an dem der Obmann des Kärntner Weinbauverbandes, Horst Wild, wesentlich mitgearbeitet hat.

Ein Exemplar dieses Buches überreichte Horst Wild im Rahmen seiner Dankesworte an den Präsidenten des Österreichischen Weinbauverbandes Dipl.-Ing. Josef Pleil. Pleil habe wesentlich dazu beigetragen, dass das Kärntner Rebflächenkontingent im vergangenen Jahr von 40 auf 100 ha angehoben wurde und die Kärntner Winzer nun auch an den österreichweiten Stützungsmaßnahmen im Bereich des Weinbaues und der Kellerwirtschaft teilnehmen können. Pleil motivierte in seinen Grußworten die Kärntner dazu, diese Möglichkeit zu nutzen, nicht zuletzt deshalb, weil das Förderprogramm aller Voraussicht nach im Jahr 2012 eingestellt werde. In seinem Referat ging Pleil dann näher auf den europäischen Weinmarkt und das neue Österreichische Weingesetz ein. Die Österreichische Weinbaupolitik habe sich besonders darum bemüht, bei der Umsetzung der weinrechtlichen Vorgaben seitens der EU die sehr strenge Kategorie „Qualitätswein“ nicht zu verwässern. Neu sei, dass auch beim Tafelwein Sorte und Jahrgang angegeben werden dürfen. Diese Regelung böte nun vor allem die Möglichkeit, die für den Bio-Anbau besonders gut geeigneten, neu gezüchteten pilzwiderstandsfähigen Rebsorten (PiWi) zu etablieren, was in den nächsten Jahren auf Bundesebene nicht zuletzt aufgrund der Bemühungen des Kärntner PiWi-Referenten Dr. Felix Kucher geschehen werde.

Hauptpunkt der anschließenden Jahreshauptversammlung war die Neuwahl des Vorstandes des Weinbauverbandes. Dieser wurde in Hinblick auf eine Flexibilisierung um vier Stellvertreterfunktionen reduziert. Ansonsten wurden die Funktionäre der letzten Amtsperiode an ihrer Spitze der Obmann Horst Wild wiedergewählt. Auf den neuen alten Vorstand wurde mit Versuchsweinen der OVA angestoßen. Fachliche Höhepunkte des Weinbautages waren neben dem erwähnten Referat von Pleil

ein Referat über Lebensmittelsicherheit im Weinbaubereich und die interne Jungweinkostung, die am Nachmittag stattfand.



### **Die Absolventen der Ausbildung zum Kärntner Winzer und Weinkellerwart 2009**

Nach dem Alphabet: Meinhard Aicher, 9300 St. Veit/Glan, Johannes Bodner, 9130 Poggersdorf, Dipl.-Ing. Hermann Buhrandt, 9400 Wolfsberg, Alexander Egger, 9241 Wernberg, Mag. Alexandra Spendier, 9341 Straßburg, Michael Geringer, 9500 Villach, Sabine Geringer, 9500 Villach, Jakob Grassler, 9771 Berg, Markus Gril, 9143 St. Michael, Johanna Gritsch, 9400 Wolfsberg, Jörg Hansche, 9473 Lavamünd, Petra Hiebl, 9560 Feldkirchen, Elisabeth Janko, 9473 Lavamünd, Franz Janko, 9473 Lavamünd, Andreas Jentsch, 9500 Villach, Hubert Kall, 9210 Pörtschach, Wolfgang Katolnig, 9064 Pischeldorf, Franz Kofler, 9500 Villach, Otto Kogler, 9556 Liebenfels, Manfred Kohl, 9400 Wolfsberg, Josef Medved, 9130 Poggersdorf, Dipl.-Ing. Gerhard Monsberger, 9131 Grafenstein, Markus Niederbichler, 9560 Feldkirchen, Dr. Wolfgang Pöllauer, 9020 Klagenfurt, Mag. Gerlinde Puschnig, 9020 Klagenfurt, Markus Rainer, 9300 St. Veit/Glan, Markus Rauchenwald, 9063 Maria Saal, Heidelinde Rausch, 9560 Feldkirchen, Johann Rausch, 9560 Feldkirchen, Elisa Schweiger, 9473 Lavamünd, Marion Steflitsch, 9470 St. Paul, Georg Peter Sumnitsch, 9020 Klagenfurt, Maria Tamegger, 9300 St. Veit/Glan, Dipl.-Ing. Dr. Christian Theuermann, 9400 Wolfsberg, Walter Tomaschitz, 9161 Maria Rain, Ignaz Valentin, 9421 Eitweg, Mag. Reinhold Visotschnig, 9113 Ruden, Thomas Weratschnig, 9161 Maria Rain, Alfred Werzi, 9113 Ruden, Dr. Barbara Wiegele, 9020 Klagenfurt, Alfred Wränk, 9314 Launsdorf

### **Bildband Fisch und Wein**

Die Vorstandsmitglieder 2008 des Rotaryclubs Feldkirchen Ossiacher See haben mit den Betreuern der Jugendberatung MyLife ideale Projektpartner für die Erstellung eines Fotobildbandes als soziales Jugendprojekt gefunden. Ein ganzes Jahr lang haben sechs Jugendliche Weinberge und Fischzüchter in Kärnten besucht und bei ihrer Arbeit fotografiert. Abgerundet mit fachlichen Beiträgen zur Fischzucht von DI Markus Payr und zum Wein von Horst Wild ist daraus eine fotografische Reise durch die Jahreszeiten entstanden. Der Fotobildband ist in der Buchhandlung Breschan in Feldkirchen sowie im Büro des Kärntner Weinbauverbandes in der Landwirtschaftskammer Kärnten ([wbvk@lk-kaernten.at](mailto:wvbk@lk-kaernten.at)) zum Preis von €23 erhältlich. Der Verkaufserlös kommt zur Gänze weiteren Jugendprojekten zugute.